



AMTS FEUER WEHR TAG

Festzeitschrift

Grußworte
Fotos
Fahrzeuge
Geschichte



Inhalt

1

GRUSSWORTE

- 1.1 Grußwort der Gemeinde Trittau 4
- 1.2 Grußwort des Kreiswehrführers 6
- 1.3 Grußwort des Gemeindeführers 8
- 1.4 Grußwort des Amtwehrführers 10
- 1.5 Grußwort des Kreises Stormarn 12
- 1.6 Grußwort der Jugendwartin Trittau 14
- 1.7 Grußwort des Musikzugs Trittau 16

2

FOTOS

- 2.1 Fotos der Freiwilligen Feuerwehr Trittau 18

3

FAHRZEUGE

- 3.1 ELW 1 & LF 20 28
- 3.2 HLF 20 & HLF 20 30
- 3.3 GW-L2 & MTW 32
- 3.4 Oldtimer TLF16 & ReakErkTrKW 34

4

GESCHICHTE

- 4.1 Geschichte der Feuerwehr Trittau 36
- 4.2 Wehrführer der Feuerwehr Trittau 42

GRUSSWORT DER GEMEINDE TRITTAU

OLIVER MESCH
& LARS RYLL

„EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT IST FÜR
UNSERE GEMEINDEN UNVERZICHTBAR“

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,
sehr geehrte Gäste,

im Namen der Gemeinde Trittau heißen wir Sie herzlich zum Amtsfeuerwehrfest der Wehren des Amtes willkommen! Wir freuen uns, dass die Freiwillige Feuerwehr Trittau in diesem Jahr wieder AusrichterIn des Amtsfeuerwehrfestes sein darf. Unser Dank gilt den Kameradinnen und Kameraden für die Organisation und die viele Arbeit, die erforderlich ist, um dieses Fest durchzuführen.

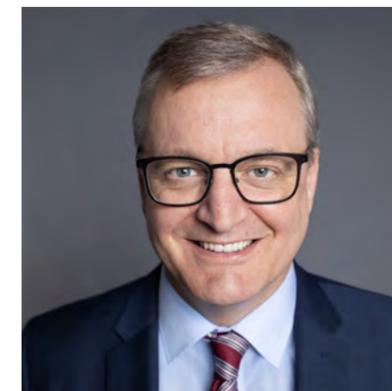
In diesem Jahr stehen nicht die Wettkämpfe im Vordergrund, sondern eine Abendveranstaltung, die Raum für Begegnungen, Tanz und Gemeinsamkeit bietet. So besteht die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen und die gute Zusammenarbeit der Wehren des Amtes untereinander weiter zu stärken. Denn so wie Trittau mit seinen Nachbargemeinden in den unterschiedlichsten Bereichen wie Schule oder Kita, so arbeiten auch die neun Wehren des Amtes vertrauensvoll zusammen. Dafür sorgen auch der Amtswehrführer und die Runde der Gemeindeführer, die sich eng miteinander abstimmen.

Das ehrenamtliche Engagement, das die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren tagtäglich leisten, ist für unsere Gemeinden unverzichtbar. Uneigennützig schützen Sie Leib und Leben und Hab und Gut der Bürgerinnen und Bürger. Auch um das gemeindliche Miteinander und das kulturelle Leben wäre es schlecht bestellt ohne unsere Freiwilligen Feuerwehren.

So gilt allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren unser herzlicher Dank für die vielen aufopferungsvollen Dienst- und Einsatzstunden und dafür, dass Sie rund um die Uhr bereit sind zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird. Wir sind froh, dass es Sie gibt, und dass wir auf Sie zählen können.

Wer immer für andere da ist, hat es mehr als verdient, auch ordentlich zu feiern und Spaß zu haben! In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und allen Gästen ein fröhliches Amtsfeuerwehrfest!

Ihre Gemeinde Trittau



Oliver Mesch
Bürgermeister



Lars Ryll
Bürgervorsteher

Das Amtsfeuerwehrfest der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Trittau wird dieses Jahr von der Freiwilligen Feuerwehr Trittau ausgerichtet. Erfreulich ist die ständig und stetig, mittlerweile über Jahre hinweg, wachsende Zahl der Kameraden im Kreisfeuerwehrverband. Auch die Zahl der aktiven, weiblichen Kameraden wächst überdurchschnittlich. Dies zeigt und freut uns, dass das Ehrenamt im Bereich der Feuerwehr richtig und gut aufgestellt ist.

Die Aufgaben der Feuerwehren werden immer umfangreicher und vielfältiger. Waren vor ca. 100 Jahren die Anforderungen hauptsächlich dem Feuer gewidmet, so nimmt diese Tätigkeit im Schnitt nur noch ca. 20% des Jahresaufkommens an Einsätzen ein. Technische Hilfsleistungen wie beispielsweise Notfall Tür verschlossen, Verkehrsunfälle, Umwelteinsätze und Tragehilfen für den Rettungsdienst werden jedoch immer häufiger. Eins der größten Probleme ist aber die Hilflosigkeit der Bürger. Hier wird immer öfter die 112 gewählt, obwohl die Feuerwehr nicht zuständig ist. Ein Dank geht an dieser Stelle den gut geschulten Leitstellen-Teams, die eine Vielzahl an Anrufen begründet abfedern können.

Ganz besonders möchte ich allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren meinen herzlichen Dank aussprechen für die aufopferungsvollen Dienst- und Einsatzstunden, die die Kameradinnen und Kameraden für die Sicherheit und das Wohl unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger in Ihren Gemeinden ehrenamtlich leisten. Auch den Familien und Partnern der Kameraden gebührt ein herzliches Dankeschön für die Möglichkeit zur Ausübung ihres Ehrenamtes.

Dank und Anerkennung des Kreisfeuerwehrverbandes gilt der Freiwilligen Feuerwehr Trittau unter der Leitung vom Gemeindeführer Brandmeister Daniel Pöhls mit seinen Kameraden, Helfern und Sponsoren, die bei der arbeitsreichen Organisation und reibungslosen Durchführung dieses Events geholfen und unterstützt haben.

Dem Amtsfeuerwehrfest der Wehren des Amtes Trittau wünsche ich einen guten und harmonischen Verlauf.



Olaf Klaus
KBM Kreiswehrführer

GRUSSWORT DES KREISWEHR- FÜHRERS

OLAF KLAUS

„DIE AUFGABEN DER FEUERWEHREN
WERDEN IMMER UMFANGREICHER
UND VIELFÄLTIGER“

GRUSSWORT DES GEMEINDE- WEHRFÜHRERS

DANIEL PÖHLS

„IM NAMEN DER FEUERWEHR TRITTAU HEI-
SSE ICH SIE ZUM AMTSFEUERWEHRFEST IN
TRITTAU HERZLICH WILLKOMMEN“

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden der Blaulichtfamilie,
liebe Trittauerinnen und Trittauer,
liebe Gäste von nah und fern,

im Namen der Feuerwehr Trittau heiße ich Sie zum Amtsfeuerwehrfest in Trittau herzlich willkommen.

Das Programm zum Amtsfeuerwehrtag 2024 wird etwas anders ausfallen, als Sie es vielleicht gewohnt sind. So wird es keine Wettkämpfe geben, jedoch einen Tag der Feuerwehr an unserer Tennishalle im schönen Trittau. Dabei werden sich alle Feuerwehren des Amtes in der Zeit von 11-15 Uhr auf dem Parkplatz präsentieren und für neugierige Fragen Rede und Antwort stehen. Dazu werden einige Sachen vorgestellt & auch vorgeführt. Und wer weiß, ob nicht die eine oder andere Überraschung dazu kommt. Dazu läuft das ehrenamtliche Engagement auf Hochtouren, um den Tag der Feuerwehr 2024 für alle Gäste und Besucher interessant und abwechslungsreich zu gestalten.

So mit laden wir klein & groß ein, kommen Sie vorbei und erleben Sie die Feuerwehrwelt 2024 von einer anderen Seite kennen. Wir freuen uns auf ihren Besuch. Dazu möchte Ich mich jetzt schon einmal bei meiner Heimatwehr bedanke. Neben den Übungen & Einsätzen noch solch ein Fest zu planen und durchzuführen, heißt im Rückschluss den ein oder anderen Abend nicht privat zu verbringen.

Dafür sage ich Danke



Daniel Pöhls
Gemeindeführer

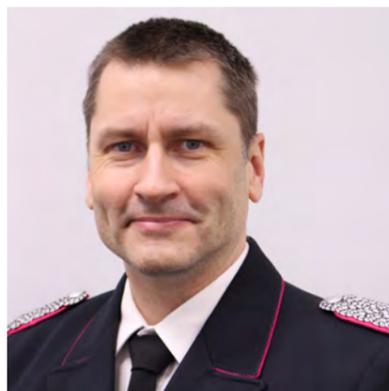
Liebe Gäste,

ich freue mich, dass auch dieses Jahr ein Amtsfest im Amt Trittau stattfinden kann. Auch wenn es dieses Jahr etwas anders als sonst ablaufen wird, können sie sicher sein, dass die Feuerwehren für interessante Abwechslungen an diesem Tage sorgen werden. Die Feuerwehren des Amtes blicken mit dieser Veranstaltung auf eine lange Tradition zurück. Nachdem in der Vergangenheit dieses Fest auch schon mal ausgefallen ist, würde ich mich freuen sie an diesem Tage begrüßen zu dürfen.

Feuerwehrfrau – Feuerwehrmann zu sein, das ist mehr als Uniform tragen. Feuerwehrfrau – Feuerwehrmann zu sein, das heißt Tag und Nacht, rund um die Uhr, im Dienst dem Mitmenschen zur Seite zu stehen und seine eigenen Bedürfnisse zurückzustellen, dieses ist in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr. Zwar spielt die moderne Technik bei der Feuerwehr eine große Rolle – Menschen jedoch sind es, welche diese Geräte und Fahrzeuge bedienen. Menschen sind es auch, die mit einer guten Ausbildung, mit Courage und mit Entschlossenheit den Erfolg der Einsätze in der Vergangenheit erst möglich gemacht haben. An dieser Stelle darf ich mich, bei allen Feuerwehrmännern und -frauen der Freiwilligen Feuerwehr Trittau für Ihren ehrenamtlichen Dienst zum Wohle der Allgemeinheit recht herzlich bedanken. Danke für die Bereitschaft zu helfen, notfalls auch die Gesundheit einzusetzen und für die vielen Stunden die Sie von Ihrer Freizeit uneigennützig hierfür geopfert haben. Ich wünsche mir das Ihr immer gesund von Einsätzen und Übungen nach Hause zurückkehrt.

Außerdem möchte ich natürlich nicht vergessen zu erwähnen das die Feuerwehr mehr als nur Übung und Einsätze bedeuten. Hier in Trittau, wie auch in anderen Gemeinden, ist mit der Jugendfeuerwehr ein besonderer Punkt der Kinder und Jugendarbeit vorhanden der ein hohes Maß an Zeit der Vor- und Nachbereitung sowie Verantwortung mit sich bringt. Weiterhin sei auch unser Musikzug genannt der in der heutigen Zeit Beachtung finden muss. Für alle die, die ein Interesse am Musizieren in der Gruppe haben, würde ich gerne auf diese tolle Abteilung innerhalb der Feuerwehr hinweisen.

In diesem Sinne möchte ich in meinen Dank auch ganz besonders die Angehörigen Eurer Feuerwehrfrauen und -männer mit einbeziehen, die mit großem Verständnis den Dienst in der Feuerwehr mittragen. Allen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern, Angehörigen und Gästen wünsche ich für die bevorstehenden Feierlichkeiten frohe und besinnliche Stunden.



Marco Beeck
EHBM Amtswehrführer

GRUSSWORT DES AMTSWEHR- FÜHRERS

MARCO BEECK

„FEUERWEHRFRAU – FEUERWEHRMANN
ZU SEIN, DAS IST MEHR ALS
UNIFORM TRAGEN“

GRUSSWORT DES KREISES STORMARN

HANS-WERNER HARMUTH
& DR. HENNING GÖRTZ

„EIN DANK FÜR DEN UNEIGENNÜTZIGEN EH-
RENAMTLICHEN EINSATZ ZUM WOHLER IHRER
MITMENSCHEN“

Die Freiwillige Feuerwehr Tritttau richtet am 25. Mai 2024 das Amtsfeuerwehrfest des Amtes Tritttau aus. Dazu übermitteln wir allen Wehren des Amtsgebietes unsere herzlichen Grüße.

Für die gastgebende Wehr ist die Ausrichtung des diesjährigen Amtsfeuerwehrfestes eine große Herausforderung, der sich ihre Mitglieder sicher gern stellen. Das gemeinsame Fest der 9 Gemeindefeuerwehren und 6 Jugendwehren ist auch im Amt Tritttau einer der jährlichen Veranstaltungshöhepunkte und zugleich anschauliche Werbung für unsere Freiwilligen Feuerwehren.

Der Bevölkerung wird an diesem Tag Einblick in das hervorragende Können der vielen freiwilligen Kameraden und Kameradinnen, die zu jeder Tages- und Nachtzeit ihre Freizeit opfern und im Ernstfall auch ihre Gesundheit riskieren, und die moderne technische Ausrüstung der Wehren, für die Kommunen und Kreis gern sorgen, vermittelt.

Wir nehmen die Gelegenheit gern wahr, allen Aktiven der Feuerwehren des Amtes Tritttau Dank zu sagen für den uneigennützig ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle ihrer Mitmenschen. Der Kreis Stormarn weiß, was er an seinen Freiwilligen Feuerwehren hat, die nicht nur für den notwendigen Brandschutz sorgen, sondern auch wichtige Kulturträger in ihren Gemeinden sind. In diesem Sinne wünschen wir dem Amtsfeuerwehrfest 2024 einen stimmungsvollen und harmonischen Verlauf.



Hans-Werner Harmuth
Kreispräsident



Dr. Henning Görtz
Landrat

Jugendfeuerwehr Trittau – die Feuerwehrleute von morgen

Wir sind die Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Trittau und damit die Feuerwehrleute von morgen. Viele Kameradinnen und Kameraden der heutigen Einsatzabteilung erinnern sich noch an die eigene Zeit in der Jugendfeuerwehr, an den Zeitpunkt als sie die Begeisterung für die Feuerwehr gepackt hat und bis heute nicht mehr losgelassen hat. In Gesprächen merkt man schnell, eines verbindet alle Generationen, die einmal in der Jugendfeuerwehr waren: Bleibende Erinnerungen an eine tolle Zeit.

Und damit sind wir eigentlich mehr als nur die Nachwuchsabteilung der Feuerwehr. Seit dem Jahr 1976 sind wir nun schon Teil der Trittauer Jugendarbeit und bieten jungen Menschen in und um Trittau ein interessantes und vielseitiges Hobby. Natürlich lernen wir in unseren wöchentlichen Diensten alle Grundkenntnisse, die man später im aktiven Feuerwehrdienst braucht. Dazu gehören neben dem Umgang mit technischem Gerät auch Themen, wie Einsatzabläufe, Knoten und Stiche, Löschmittel oder das Erkennen von Gefahren an der Einsatzstelle. Aber neben der Ausbildung in feuerwehrtechnischen Themen stehen vor allem der Gemeinschaftssinn und der Teamgeist im Vordergrund. So werden Zusammenhalt und Kameradschaft bei uns großgeschrieben. Dies erleben und stärken wir bei gemeinsamen Ausflügen oder Ausfahrten. Ob beim Zeltlager, bei der Teilnahme an Wettkämpfen, bei sportlichen Turnieren oder bei Ausflügen in Freizeitparks: Wir freuen uns immer auf einen Ausflug mit der gesamten Gruppe.

Doch die Jugendfeuerwehr ist nicht nur Jugendarbeit in und um Trittau. Auch aus der Öffentlichkeitsarbeit ist die Jugendfeuerwehr seit ihrer Gründung nicht mehr wegzudenken: Früher gehörten der Nikolausmarkt und die GGT dazu, heute sind es das Weihnachtsliedersingen auf dem Europaplatz, der Trittau Run oder das Adventsfunkeln, bei denen die Jugendfeuerwehr gern dabei ist. Und natürlich gehören auch der jährliche Laternenumzug sowie die Flohmärkte an der Feuerwehr dazu.

Insgesamt können wir schon auf insgesamt 48 Jahre Jugendfeuerwehr zurückblicken. Doch die Arbeit in der Jugendfeuerwehr kann nur so erfolgreich sein, wenn sich viele Personen dafür engagieren. Allen, die sich hierfür in der Jugendfeuerwehr Trittau bisher und auch weiterhin einsetzen, gilt mein herzliches Dankeschön.

Zurzeit sind wir fast 40 Jungen und Mädchen, die mit viel Spaß und Engagement das Hobby Jugendfeuerwehr erleben. Hast auch du jetzt Interesse an der Jugendfeuerwehr bekommen? Bist du zwischen 10 und 18 Jahre alt? Dann komm gerne an einem Mittwochabend ab 18Uhr bei uns vorbei oder kontaktiere uns über Facebook oder Instagram. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.



Sarah Tismer
Jugendwartin

GRUSSWORT DER JUGENDWARTIN TRITTAU

SARAH TISMER

„NEBEN DER AUSBILDUNG IN FEUERWEHRTECHNISCHEN THEMEN STEHEN VOR ALLEM DER GEMEINSCHAFTSSINN UND DER TEAMGEIST IM VORDERGRUND“

GRUSSWORT DES MUSIKZUGS TRITTAU

MUSIKER DER FF TRITTAU

„UNSERE MISSION:
DURCH UNSERE MUSIK DIE HERZEN
UNSERER ZUHÖRER ZU BERÜHREN“

Als Musikzug Trittau ist es uns eine große Ehre und Freude, allen hier herzliche Grüße zum diesjährigen Amtswehrfest zu übermitteln und unsere Dankbarkeit ausdrücken, erneut ein Teil dieses bedeutsamen Ereignisses sein zu können.

Die Feuerwehr - wer kennt sie nicht? Retten-Löschen-Bergen - wir alle sind sehr froh, dass wir gut ausgebildete Freiwillige haben, wenn ein Unglück passiert. Und es ist eine großartige Vereinigung, wo Gemeinschaft und Zusammenhalt im Mittelpunkt steht. Kennen Sie auch die kulturelle Seite unserer Feuerwehr Trittau? Die stellt der Musikzug, der nach den Kriegsjahren in 1951 wieder gegründet wurde und eine eigene Abteilung der FF Trittau bildet. Viele kennen uns vom Schützenumzug in Trittau, vom Laternenumzug der Feuerwehr, wenn wir mit Musik vorangehen oder von unserem Weihnachtskonzert in der Trittauer Kirche oder auf dem Europaplatz. Wir sehen es als unsere Mission, durch unsere Musik zur festlichen Atmosphäre beizutragen und die Herzen unserer Zuhörer zu berühren. Wir hoffen, dass unsere Klänge Freude und Inspiration bringen und die Verbundenheit unter den Anwesenden stärkt.

Damit diese Traditionen erhalten bleiben können, sprechen wir alle Bürgerinnen und Bürger an- wir brauchen EUCH: Jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.30 Uhr erklingt im Saal des FF-Gerätehauses in der Rausdorfer Straße nicht das Martinshorn, sondern Querflöten, Klarinetten, Trompeten, Posaunen, Saxofon und Tuba sowie Schlagzeuger erarbeiten neue Stücke. Ausgebildet wird das Orchester von Andreas Marx, der auch schon viele Stücke für den Musikzug passend arrangiert und komponiert hat. Wer ein Instrument erlernen möchte, wird zuerst in Einzel- oder Gruppenunterricht gegen einen geringen Monatsbetrag ausgebildet und dann ins Orchester eingefügt. Instrumente können nach Möglichkeit gestellt oder angemietet werden - nur Üben muss man selbst.

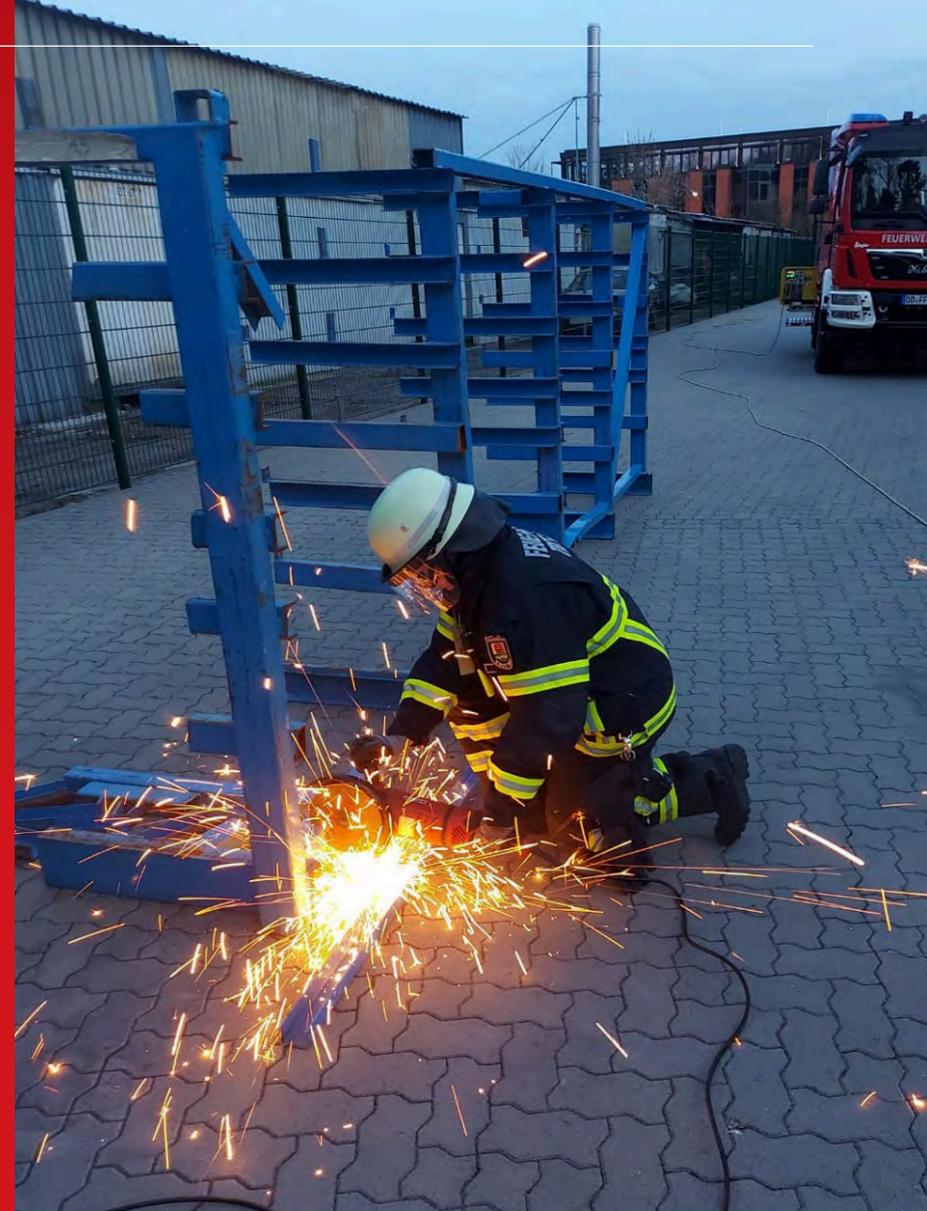
Wir sprechen nicht nur von Kindern ab 12 Jahre, sondern auch im Erwachsenenalter kann man noch musikalisch aktiv werden- vielleicht auch mit den Kindern gemeinsam?! Oder Ihr habt bereits erlernte Grundlagen oder seid aktiver Musiker und möchte das Hobby gern in einer tollen Gemeinschaft wie der Feuerwehr ausüben? Dann kommt gern am Mittwoch vorbei, sprecht uns an oder meldet Euch hier: Musikzug@feuerwehr-trittau.de. Man muss auch nicht in Trittau wohnen, sondern auch Interessenten aller umliegenden Orte sind herzlich willkommen!

In diesem Sinne wünschen wir den Besucherinnen und Besuchern des Amtsfeuerwehrfestes 2024 eine unvergessliche Zeit voller Freude, Gemeinschaft und harmonischer Momente.

Mit musikalischen Grüßen
Eure Musiker der FF Trittau



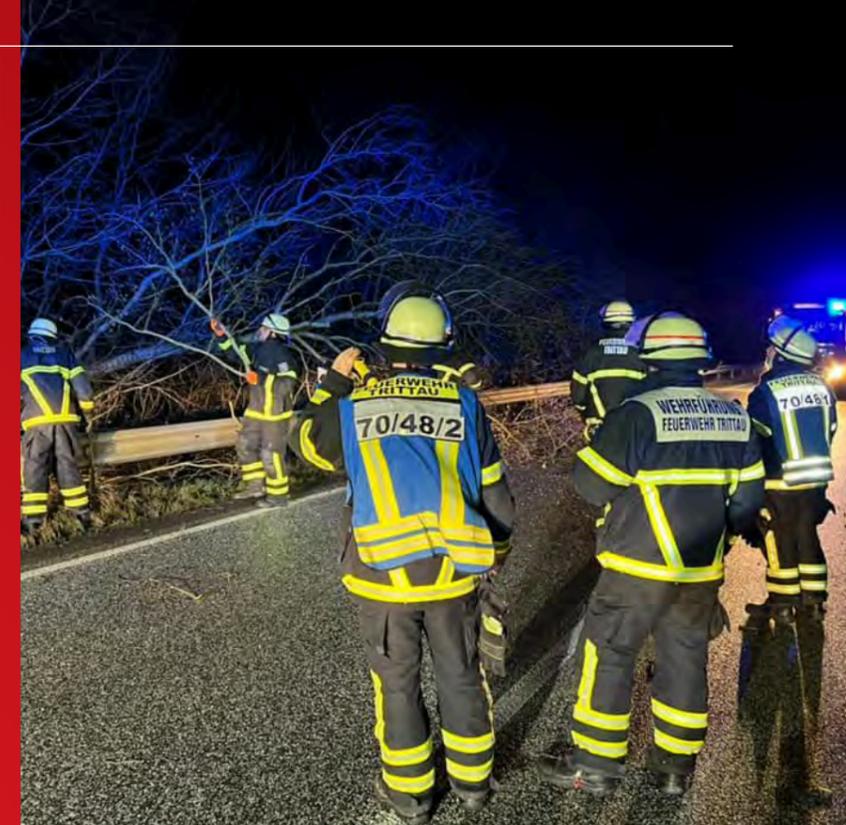
Linda Loß
Musikzugführerin





MUSIKZUG FREIWILLIGE FEUERWEHR TRITTAU







JUGENDFEUERWEHR TRITTAU





ELW1

EINSATZLEITWAGEN

Einsatzleitwagen ELW 1 dienen vorwiegend der Einsatzleitung: zur Anfahrt sowie Erkundung von Einsatzstellen als Hilfsmittel zur Führung von taktischen Einheiten als Hilfsmittel zum Führen von Verbänden mit Führungshilfen, jedoch ohne stabsmäßiger Führung

Der ELW 1 verfügt über diverse fernmeldetechnische Ausrüstungsteile und ist das geeignete Fahrzeug für eine Einsatzleitung oder Abschnittsleitung.

TECHNISCHE DATEN ZUM FAHRZEUG

Funkrufname: Florian Stormarn 70-11-01
Fahrgestell: Mercedes Typ: Sprinter 4x4 Allrad
Motorleistung: 190PS
Gesamtgewicht: 4100kg
Aufbau: GSF (Gefährliche Stoffe-Fahrzeug)
Baujahr: 2021

Besatzung: 1/3= 4 Einsatzkräfte
Beladung: 2 Funkarbeitsplätze, Telefon, Multifunktionsdrucker, Markise mit Vorzelt, diverse Funktionswesten, Notfallrucksack und Stromerzeuger
 Das Fahrzeug ist als Führungsfahrzeug des 3. Zuges der 2. Brandschutzbereitschaft Süd des Kreises Stormarn eingebunden.



LF 20

LÖSCHFAHRZEUG

Das Löschgruppenfahrzeug LF 20 dient überwiegend zur Brandbekämpfung und zum Durchführen einfacher Technischer Hilfeleistungen. Es hat eine vom Fahrzeugmotor angetriebene Feuerlöschkreiselpumpe und einen Löschwasserbehälter.

TECHNISCHE DATEN ZUM FAHRZEUG

Funkrufname: Florian Stormarn 70-46-01
Fahrgestell: MAN Typ: TGM
Motorleistung: 290PS
Gesamtgewicht: 16t
Aufbau: Ziegler
Baujahr: 2019
Besatzung: Z-Cab 1/8= 9 Einsatzkräfte
Pumpenleistung: 2000 Liter
Pumpentyp: FPN 10-2000
Wassertank: 2400 Liter

Schaummitteltank: 120 Liter
Radstand: 4.250 mm
Fahrzeugabmessungen (LxBxH): 8.600 x 2.500 x 3.300 mm
Besonderheiten: 3-teilige Schiebeleiter mit einer Leiterentnahmehilfe, Sprungpolster SP16 maximale Einsatzhöhe: 25m, Tragbarer Wasserwerfer mit max. 3500Liter/min Waldbrandausrüstung, Fog Nails, PKW-Löschdecke, Festverbaute Schaumzumischanlage zum schnellen zumischen ins Löschwasser.



HLF 20

HILFELEISTUNGSLÖSCHFAHRZEUG

Das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20 dient überwiegend zum durchführen umfangreicher Technischer Hilfeleistungen und zur Brandbekämpfung. Es hat eine vom Fahrzeugmotor angetriebene Feuerlöschkreiselpumpe und einen Löschwasserbehälter.

TECHNISCHE DATEN ZUM FAHRZEUG

Funkrufname: Florian Stormarn 70-48-02
Fahrgestell: MAN Typ: TGM
Motorleistung: 290PS
Gesamtgewicht: 16t
Aufbau: Ziegler
Baujahr: 2021
Besatzung: Z-Cab 1/8= 9 Einsatzkräfte
Pumpenleistung: 2000 Liter
Pumpentyp: FPN 10-2000

Wassertank: 2000 Liter
Schaummitteltank: 120 Liter
Radstand: 4.250 mm
Fahrzeugabmessungen (LxBxH): 8.600 x 2.500 x 3.300 mm
Besonderheiten: Mehrzweckzug MZ16 mit Erdanker, Gasmessgerät, Sonderspannungsprüfer Hochwasser, Wassersauger, Festverbaute Schaumzumischanlage zum schnellen zumischen ins Löschwasser.



HLF 20

HILFELEISTUNGSLÖSCHFAHRZEUG

Das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20 dient überwiegend zum durchführen umfangreicher Technischer Hilfeleistungen und zur Brandbekämpfung. Es hat eine vom Fahrzeugmotor angetriebene Feuerlöschkreiselpumpe und einen Löschwasserbehälter.

TECHNISCHE DATEN ZUM FAHRZEUG

Funkrufname: Florian Stormarn 70-48-01
Fahrgestell: MAN Typ: TGM
Motorleistung: 290PS
Gesamtgewicht: 15t
Aufbau: Ziegler
Baujahr: 2013
Besatzung: 1/8= 9 Einsatzkräfte

Pumpenleistung: 2000 Liter
Pumpentyp: FPN 10-2000
Wassertank: 2000 Liter
Schaummitteltank: 120 Liter
Besonderheiten: Seilwinde Rotzler Treibmatik mit 5 Tonnen Zugkraft und 50m Seil, Rohrdichtkissen, Festverbaute Schaumzumischanlage zum schnellen zumischen ins Löschwasser.



GW-L2

GERÄTEWAGEN-LOGISTIK 2

Der Gerätewagen Logistik GW-L2 ist ein Feuerwehrfahrzeug mit einer feuerwehrtechnischen Beladung, einem Gerätekasten und einer Ladefläche mit Ladebordwand zur Aufnahme von 6 Rollcontainern. Das Fahrzeug dient vorwiegend mit seiner Tragkraftspritze und 1280 Meter Schlauch der Wasserversorgung an der Einsatzstelle. Des Weiteren kann das Fahrzeug auch kleinere Technische Hilfeleistungen abarbeiten oder übernimmt Logistische Aufgaben.

TECHNISCHE DATEN ZUM FAHRZEUG

Funkrufname: Florian Stormarn 70-68-01
Fahrgestell: MAN Typ: TGM
Motorleistung: 290PS
Gesamtgewicht: 15,5t
Aufbau: BTG
Baujahr: 2015
Besatzung: 1/5= 6 Einsatzkräfte

Pumpe: Tragkraftspritze Ultra Power3
Löschmittel: 24kg Pulver
Besonderheiten: Pneumatischer Lichtmast mit 6 Scheinwerfern, Schwimmsaugkorb, Schlauchroller, umfangreiche Beladung zur Ölschadenbekämpfung (Auffangen, Abdichten, Abpumpen)



MTW

MANNSCHAFTSTRANSPORTWAGEN

Ein Mannschaftstransportwagen, auch Mannschaftstransportfahrzeug genannt, ist ein Einsatzfahrzeug, das bei der Feuerwehr, eingesetzt wird und namensgebend vorrangig zum Transport von Personengruppen dient.

TECHNISCHE DATEN ZUM FAHRZEUG

Funkrufname: Florian Stormarn 70-18-01
Fahrgestell: Volkswagen T5
Ausbau: Serienausstattung
Baujahr: 2006



OLDTIMER

TLF 16

TANKLÖSCHFAHRZEUG

Tanklöschfahrzeuge ermöglichen mit ihrem großen Wassertank und ihrer fest eingebauten und an den Tank angeschlossenen Pumpe einen raschen ersten Löschangriff bei Brandeinsätzen, bis die Löschwasserversorgung über das öffentliche Hydrantennetz oder sonstige Löschwasserentnahmestellen sichergestellt ist.

TECHNISCHE DATEN ZUM FAHRZEUG

Funkrufname: ehm. Florian Stormarn 70/23-01
Fahrgestell: Magirus Deutz Mercur 125 A
Motorleistung: 92 kW / 125 PS (6-Zylinder Diesel)
Hubraum: 7.983 cm³
Zulässiges Gesamtgewicht: 9.300 kg
Aufbau: Magirus

Fahrzeugabmessungen (LxBxH): 6.450mm x 2.250mm x 2.450mm
Ausstattung u.a.: Feuerlöschpumpe PM 16/6 (1.600 l/min bei 8 bar)
 Löschwassertank 2.400 l
 Das ehemalige TLF 16 wird als historisches Einsatzfahrzeug der FF Trittau vorgehalten.



ReakErkTrKW

ABC-ERKUNDUNGSFAHRZEUG

Der Reaktorerkundungs-Kraftwagen ReakErkKw des Löschzug-Gefahrgut Kreis Stormarn, ist stationiert bei der Freiwilligen Feuerwehr Trittau. Dieses Fahrzeug stammt aus der im Jahr 2010 begonnenen Beschaffung der 3. Generation der Reaktorerkunder des Landes Schleswig-Holstein. Bei der Finanzierung der Fahrzeuge beteiligten sich, neben den unteren Katastrophenschutzbehörden und dem Land Schleswig-Holstein, auch die Betreiber kerntechnischer Anlagen.

TECHNISCHE DATEN ZUM FAHRZEUG

Funkrufname: Florian Stormarn 03-72-2
Fahrgestell: Mercedes-Benz Sprinter 519 CDI 4x4
Motorleistung: 140 kW bei 3.800 1/min (6-Zylinder Diesel)
Zulässiges Gesamtgewicht: 5.300 kg
Leergewicht: 4.060 kg
Aufbau: GSF
Baujahr: 2010
Ausstattung u.a.: Chemikalienschutzanzüge Dräger CPS 7900, Kontaminationsschutzanzüge, Pressluftatmer

Dräger PSS 5000 DP, Photoionisationsdetektor Dräger PID 2, Mehrgasmessgeräte Dräger Xam 5600 und Xam 7000, Chipmesssystem Dräger, Simultantest, Wärmebildkamera Bullard, Ortsdosisleistungsmesser ESM FH40G mit NBR Sonde, Kontaminationsnachweismonitor GRAETZ Como 170, Personendosimeter GRAETZ ED 150, Probenahmeausstattung, Luftprobensammler, Stromerzeuger, PC mit UMTS Internetanbindung, Telefon und Faxgerät, Navigationsgerät

GESCHICHTE DER FEUERWEHR TRITTAU

VON DER HANDDRUCKSPRITZE ZUM
HILFELEISTUNGS-LÖSCHFAHRZEUG
UND VOM LEDEREIMER ZUM
HOHLSTRAHLROHR



Gruppenbild 1881



Die Feuerwehr Tritttau besteht nun seit 143 Jahren. 1881 wurde offiziell die Freiwillige Feuerwehr Tritttau gegründet und gehörte mit zu einer der ersten im Kreis Stormarn. Doch auch schon vorher wurde Tritttau vor Bränden geschützt. Bereits 1772 wurde in den Herzogtümern Schleswig und Holstein die erste Brandverordnung für Gebäude auf dem Lande erlassen. Damals noch mit Eimer-Ketten wurde in den 1870er Jahren schon vom Staat eine Spritze bereitgestellt, die genutzt werden konnte.

Der erste größere Einsatz der Tritttau-er Wehr ist aus dem Jahr 1883 überliefert. Die nahen beieinander gelegenen Scheunen der Gastwirtschaft Hinsch am Mühlenteich und die der Wassermühle standen lichterloh in Flammen – und brannten bis auf die Grundmauern nieder. Die Wehr konnte nichts ausrichten.

Alarmiert wurde die Wehr zu Anfang noch über Signalhörner. Ab 1920 wurde dann angeregt zusätzlich über Fliegersirenen und die Mitglieder über Telefon zu alarmieren. Reibungslos lief diese Neuerung auch damals nicht.

1929 wurde dann die erste Motorspritze angeschafft. Diese wurde auch durch ein motorbetriebenes Fahrzeug zur Einsatzstelle gebracht.

1933 erhielt Tritttau dann auch die ersten beiden motorisierten Löschfahrzeuge.

Während des Krieges wurde die Wehr im Rahmen der „Ersten Feuerwehrbereitschaft Stormarn“ u.a. zur Brandbekämpfung nach den Angriffen auf Hamburg und Kiel eingesetzt.

1948 gab es dann einen Neubau für die Feuerwehr Tritttau. Dieser ist auch heute noch an der Rausdorfer Straße zusehen. Es sind die beiden alten Remisen vorne an der Rausdorfer Straße.

Auch in den 1950er Jahren bereitete die Alarmierung der Wehr noch Sorgen. Zunächst einmal sorgte man dafür, dass 1949 vor der Gemeindeverwaltung, dem heutigen Bürgerhaus, auf der sich eine Sirene befand, Schilder mit der Aufschrift „Feuermeldestelle“ aufgestellt wurden.

1950 regt man an, dass die Sirene jeden Samstag um 12 Uhr zur Probe heulen solle. Aber noch vier Jahre später wird geklagt: „Der Bürgermeister soll in Gemeinde Anweisungen zur Bedienung der Sirene geben; 3x12 Sekunden im Fliegeralarmton, bei auswärtigen Feuer 4x12 Sekunden. In die Siedlung soll ein Nebelhorn gelegt werden.“ Mit der Siedlung ist hier offenbar das neu entstandene Siedlungsgebiet an der Lütjenseer Straße gemeint.

Als es am 1. April 1951 zu einem Großfeuer bei Pünjer in Witzhave kam, wurde auch die Tritttau-er Feuerwehr alarmiert. Im Tritttau-er Kino erfolgte während der Vor-

stellung ein Ausruf: „Großfeuer in Witzhave, alle eventuell anwesenden Wehrmänner zum Einsatz!“

1956 wurde einmal mehr die Alarmierung kritisch debattiert: „Es wurde der Antrag gestellt, dass die Inhaber der Nebelhörner nochmals auf ihre Pflicht zur Weitergabe des Alarms hinzuweisen sind.“ Für den Norden Trittaus kam 1957 die Sirene der Möbelfabrik Aesemann, die sich im „Im Raum“ befand, als neue Alarmierungsanlage hinzu.

1962 legte man dann eine Leitung vom Gemeindehaus, dem heutigen Bürgerhaus, in das Gerätehaus der Feuerwehr. Dies geschah, um schnell und genau über den Brandherd informieren zu können. Ein Jahr später brachte man eine Tafel am Gerätehaus an, auf der für später eintreffende Feuerwehrkameraden die Brandstelle vermerkt wurde. Schon vor einigen Jahren hatte es den Antrag gegeben, vor dem Gerätehaus einen Kameraden zu postieren, der über den Brandherd Auskunft gibt.

Die Sirene der Nico, die mittlerweile ein großer Industriebetrieb geworden war, sorgte 1963 für Irritationen. Wenn die Sirene heulte, war anscheinend nicht immer klar, ob es sich nun um einen Alarm oder eine Pause auf dem großen Feuerwerksbetrieb handelte. „Hierzu wurde erklärt, dass bereits neue Warnstellen in Auftrag

8

FAHRZEUGE

118

EINSÄTZE 2023

19

FREIE PLÄTZE

71

MITGLIEDER

gegeben sind und dass damit zu rechnen ist, dass bald eine ordnungsgemäße Alarmierung stattfindet.“ Außerdem wolle sich der Bürgermeister noch einmal mit der Nico in Verbindung setzen. 1968 forderte man, eine Sirene in der Möllner Straße zu installieren.

1958 gab es für die Trittauer Wehr weitere neue Fahrzeugtechnik. Aufgrund steigender Einwohnerzahlen und eines immer größer werdenden Ortes wurde ein neues Tanklöschfahrzeug (TLF) beschafft. Das 125 PS starke TLF 16, auch „Rundhauber“ genannt, befindet sich noch heute als Oldtimer im Besitz der Wehr. Es ist mit einem Tank für 2400 l Wasser und einer Spritze mit 1600 l Minutenleistung ausgerüstet. Bei dem großen Waldbrand 1960 machte sich das Tanklöschfahrzeug dann zum ersten Male richtig bezahlt.

Die Feuerwehr half der Gemeinde aber nicht nur beim Löschen. So wurde 1958 ein großer Schneepflug angeschafft, der im Winter vor das große TLF 16 gebaut wurde. Dieses wurde dann als Schneeschlepper eingesetzt.

Der Fortschritt der Technik machte vor der Trittauer Wehr keinen Halt. Am 18. 3. 1967 konnte ein neues Löschfahrzeug übergeben werden. Der Autoindividualverkehr hatte stark zugenommen, so dass Hilfeleistungen bei Unfällen immer öfter vorkamen. Insbesondere die Fertigstellung des Ausbaus der B404 im Jahr 1968, die das Verkehrsaufkommen im Raum Trittau erhöhte, machte mehr und mehr Unfallhilfeeinsätze nötig. Vor Anschaffung des Schneidgerätes musste bei schweren Verkehrsunfällen immer die Glinder Feuerwehr angefordert werden. 1969 bewilligte die Gemeinde dann ein tragbares Schneidgerät für die Feuerwehr.

Auch in Sachen Uniform kam es zu einer Änderung. Es wurde 1967 angeordnet, in Zukunft bei Einsätzen gelbe Helme zu tragen und Breitgurte anzulegen.

1973 macht der Amtswehrführer auf der Jahreshauptversammlung darauf aufmerksam, dass die Trittauer Wehr zu schlecht mit Fahrzeugen besetzt sei.

Sein Rufen verhallte nicht ungehört. Knapp ein Jahr später, am 23. 11. 1974, wurde ein neues Löschgruppenfahrzeug, ein LF 16, übergeben. Außer dem Fahrzeug wurde in diesem Jahr auch ein zusätzliches Funkgerät angeschafft, so dass stolz vermeldet wurde, dass jetzt alle Fahrzeuge über Funk verfügten. Außerdem wurde eine Atemschutzträger-Gruppe gebildet und ein Ölchadenanhänger beschafft.

1976 wurde erneut ein großer Meilenstein gelegt. Die Jugendfeuerwehr Trittau wurde gegründet. Sie bestand zu Beginn aus 22 Kindern.

Eine Problematik, die die Wehr Anfang der 1970er Jahre schon seit langem beschäftigte, war die Raumnot.

Es fehlte an Gruppen und Schulungsräumen und auch die Fahrzeugremise wurde zu klein. Nach langen Planen wurde dann ein neuer (alter) Standort gefunden. An die bereits bestehende Wache wurde ein großer moderner Anbau gebaut. Dafür begeisterten sich nicht alle Bürger. Dies zeigte sich daran, dass es einen Brandanschlag gab.

Aber 1981 zum 100-Jährigen Bestehen wurde die neue Wache fertig.

Anfang der 1980er Jahre war das TLF in die Jahre gekommen und musste ersetzt werden. 1985 kam die „Neubeschaffung“. Es wurde kostengünstig ein gebrauchtes TLF von der Feuerwehr Hamburg gekauft.

Das „neue“ TLF wurde dann auch nur der „Hamburger“ genannt, der einen fest installierten Monitor auf dem Dach hatte und für Aufgaben der Flächenbrandbekämpfung geeignet erschien.

Der abgelöste Magirus Merkur 125, Bj.1957 verblieb für Sonderaufgaben bei der Feuerwehr.

In dieser Zeit mussten weitere technische Defekte bei den Einsatzfahrzeugen beklagt werden. Das alte Einsatzleitfahrzeug, der VW-Bus (VW-intern T2) kam nicht mehr über den TÜV, eine weitere Ersatzbeschaffung wurde notwendig. Der neue, eckige VW-Bus (VW-intern T3) sollte dann von 1986 bis 2002 seinen Dienst bei der Feuerwehr versehen.

Und in 1986 riss die Unglücksserie der technischen Ausfälle nicht ab. Das Löschfahrzeug LF 16 hatte einen Motorschaden, während der langwierigen Reparaturarbeiten wurde der alte Rundhauber für kurze Zeit wieder in den aktiven Dienst gestellt. In diesem Jahr wurde dann auch das Alter des gesamten Fahrzeugparks beanstandet. Durch den Bürgermeister wurde zugesagt, dass die Erneuerung des Fahrzeugbestandes kontinuierlich durchgeführt würde. Die Motorsäge und die Rettungsschere der Feuerwehr mussten in 1987 wegen neuer Sicherheitsbestimmungen gegen neue Geräte ausgetauscht werden und die Wehr wurde mit einem Schutzhelm mit Gehörschutz und Schnitthosen ausgerüstet, Ausrüstungsgegenstände, die bei der Bedienung der Motorsäge seither

immer getragen werden müssen. In dieser Zeit wurden ferner 4 Chemieschutzanzüge (CSA) gekauft und die Kameraden wurden daran ausgebildet. Auch der Ersatz der alten Tragkraftspritze durch eine neue TS 8/8 von Bachert erfolgte in diesem Jahr. 43 aktive Kameraden waren in dieser Zeit einsatzbereit.

Zum Jahresbeginn 1990 konnte dann das neue LF 8 in Betrieb genommen werden. Ein geländegängiger VW-MAN mit Vorbaupumpe stellte eine Bereicherung dar. Die Ausrüstung wurde in diesem Jahr weiterhin verbessert, es wurde ein Hebekissen beschafft.

1992 wurde die Wache Trittau dann mit einem neuen Funktisch bestückt. Die Feuerwehr Glinder musterte diesen Tisch aus, nachdem dort eine Neuanschaffung erfolgte. Dieser Funktisch konnte dann zu einem Freundschaftspreis übernommen

werden und mit wenigen Umbauten erfolgte dann der Einbau, Florian Stormann 70 war für Großeinsätze mit dieser internen Leitstelle funktechnisch gut gerüstet.

Erneuerungen und Ergänzungen des Fahrzeugparks standen dann weiter auf dem Plan. 1996 erhielt die Feuerwehr einen Schlauchwagen SW 2000, IVECO-Magirus, Bj.1995. Das Fahrzeug war und ist nach Feuerwehrnorm beladen und wurde durch den Bund als Fahrzeug für den Katastrophenschutz angeschafft. Der Standort in Trittau wurde wegen der Größe der Wehr und auch wegen des Brandschutzes für die Hahnheide, den die Feuerwehr Trittau gewährleisten muss, gewählt. In dieser Zeit wurde auch ein neues Tanklöschfahrzeug gekauft, nachdem der alte „Hamburger“ wegen erheblicher Defekte ausgemustert werden musste. Ein neuer IVECO-Magirus, Bj.1996, mit der Feuerwehrbezeichnung

TLF 16/24, natürlich mit Normbeladung und Ergänzungen und einem mobilen Monitor ergänzte dann der Fahrzeugpark.

In den voranschreitenden 90iger Jahren wurde in Trittau nach und nach auf Alarmierung durch analoge Melder (Pieper) umgestellt, die Sirenenalarmierung sollte mit dem Ende des Jahrzehntes ausgedient haben. Jeder aktive Feuerwehrmann ist seitdem mit einem dieser Melder ausgestattet. Durch diese Ausrüstung konnte die seit Bestehen der Feuerwehr immer wieder als schlecht bezeichnete Alarmierung tatsächlich endlich verbessert und auf dem bestmöglichen Stand gebracht werden.

Nach dem Jahreswechsel ins Jahr 2000 ging die Geschichte der Feuerwehr natürlich weiter. In diesem Jahr erhielt die Feuerwehr Trittau ein neues Löschgruppenfahrzeug, das bisherige Fahrzeug war mit 26 Dienstjahren schon an der Grenze



Fuhrpark 1982

Bereits im Jahr 1881 fanden sich ein paar mutige Männer zusammen, um den immer währenden Feuersbrünsten durch den heißen Sommer Parole zu bieten. Erst 8 Wehren im gesamten Kreis Stormarn hatten diesen Weg beschritten. Nun stand diese wichtige Entscheidung auch in Trittau an.



Fuhrpark 2024

der Belastbarkeit. Mit dem neuen LF16/12, kam dann nach langen Jahren wieder ein MAN in die Remise. Ein Fahrzeug mit besonders breiter Kabine. Insbesondere für die Atemschutzträger ist dieser Platzgewinn angenehm. So lässt sich seitdem das Atemschutzgerät in der Fahrerkabine noch besser und bequemer während der Fahrt zum Einsatzort anlegen.

Eine weitere Fahrzeugbeschaffung wurde im Jahre 2002 erforderlich, der alte ELW musste wegen Motorschaden durch einen neuen Kraftwagen abgelöst werden. Die Feuerwehr erhielt einen VW-Bus (intern T4 lang) mit langem Radstand und einem Hochdach. Die Form des Daches wurde auch deshalb gewählt, damit bei Einsätzen erforderliche „Büroarbeiten“ der Einsatzleitung besser erfolgen können und nicht die Enge eines „normalen“ Kleinbusses empfunden wird.

Mit der Stationierung des Erkunders des Löschzuges Gefahrgut, einen Daimler Benz, wurde aufgezeigt, dass Trittau eine nicht unbedeutende Rolle im Kreis im

Rahmen des Katastrophenschutzes spielt. 2010 wurde dieses Fahrzeug durch die begonnene Beschaffung der 3. Generation der Reaktorerkunder des Landes Schleswig-Holstein ersetzt. Bei der Finanzierung der Fahrzeuge beteiligten sich, neben den unteren Katastrophenschutzbehörden und dem Land Schleswig-Holstein, auch die Betreiber kerntechnischer Anlagen.

Aufgrund steigender Mitglieder und dadurch immer mehr stattfindenden Lehrgängen der Kameraden wurde 2006 ein VW T5 Bus als Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) angeschafft. Mit diesen konnten Kameraden zu Lehrgängen nach Nütschau in die Kreisfeuerwehrzentrale fahren oder zu anderen Veranstaltungen.

2010 hielt das erste Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) Einzug in Trittau. Das Fahrzeug von MAN ist ausgestattet mit einer Seilwinde und 4 Atemschutzgeräten in Mannschaftsraum die bereits auf der Anfahrt angelegt werden können. Außerdem verfügt es über einen eingebauten Schaumtank.

2015 musste dann der Ölschaden-Anhänger erneuert werden. Da man flexibler aufgestellt sein wollte entschied man sich einen Gerätewagenlogistik 2 (GW-L2) anzuschaffen. Dieses Fahrzeug verfügt über einen großen Laderaum mit einer Hebebühne am Heck. Das Fahrzeug ist standardmäßig mit Material zur Ölschaden bzw. Gefahrgutbekämpfung auf kleinen Rollcontainer ausgestattet. Diese können aber bei Bedarf runtergenommen und das Fahrzeug mit anderem Material beladen werden.

Besonders ist, dass dieses Fahrzeug in den Seitenwänden im Heck Schläuche hat die während der Fahrt verlegt werden können. Somit war der Schlauchwagen in Trittau nicht mehr von Nöten und konnte an die Feuerwehr Barsbüttel abgegeben werden können.

2019 sollte die nächste Neuanschaffung anstehen. Ein schlagkräftiges Erstangriffsauto zur Brandbekämpfung. Auch hier wurde sich wieder für ein MAN Fahrgestell entschieden. Das Löschfahrzeug

(LF20) hielt Einzug in Trittau und ersetzte das TLF. Das Fahrzeug verfügt auch über einen integrierten Schaumtank und ein Wassertank mit 2400L Wasser.

2021 konnte sich die Wehr gleich über 2 Geschenke freuen. So hielt erst ein zweites HLF Einzug in Trittau. Dies war nötig, weil bei einer Überprüfung des LF 16/12 Schäden festgestellt wurden. Die Reparatur überstieg den Wert des Fahrzeuges und so wurde sich für eine Neuanschaffung entschieden.

Das neue Fahrzeug war ein Vorführfahrzeug und wurde gekauft wie gesehen. Sämtliche Umbauten wurden von den Gerätewarten und Maschinisten in wochenlanger Arbeit eigenständig vorgenommen.

Ende des Jahres kam dann ein neuer Einsatzleitwagen. Der Alte T4 war in die Jahre gekommen und nicht mehr auf den aktuellen Stand der Technik.

Der Neue ELW ist auf einem Mercedes Fahrgestell und höher gelegt für die Hahnheide. Er verfügt über 2 Arbeitsplätze, mehrere Funkgeräte sowie über Fest-

netztelefon und Internet. Dieses Fahrzeug unterstützt die Einsatzleitung bei größeren Einsätzen. Seit 2024 nicht nur in der Gemeinde Trittau, sondern auch im Amt Trittau. Bei größeren Einsätzen rückt die Führungsunterstützungsgruppe mit dem ELW in das Amt aus.

Des weiteren wurde in der Zwischenzeit natürlich auf digitale Alarmierung umgestellt und alle Kameraden erhielten einen digitalen Meldeempfänger. Außerdem wurde die Schutzkleidung von Hupf auf V-Force erneuert.

Der Funktisch in der Zentrale wurde ebenfalls erneuert. Dies war nötig, weil bei Flächenlagen wie Sturm oder Dauerregen sich eine Einsatzleitung zur Verteilung der Einsätze in der Feuerwache Trittau einfindet.

Aktuell ist die Feuerwache in der Rausdorfer Straße in die Jahre gekommen und nicht mehr auf aktuellem Stand.

Es muss sich in der Fahrzeughalle umgezogen werden und die Wache platzt aus allen Nähten.

Die Planungen für eine neue Wache laufen auf Hochtouren und es gibt auch bereits ein Grundstück an der Gadebuscher Straße.

Auch das Erneuern der Fahrzeuge läuft weiter. So laufen aktuell die Planungen für ein neues Mannschaftstransportfahrzeug sowie für einen Kommandowagen für den Einsatzleiter.

Die letzten Jahre haben immer wieder gezeigt, dass wir Aktuelle Technik brauchen, um die Einsatzlagen abzuwickeln. Ob es sich um ein Feuer handelt oder einen Orkan.

Man kann aber auch herauslesen, dass unsere Vorgänger vor 100 Jahren dieselben Probleme hatten wie wir heute. Sei es nun eine Neuanschaffung eines Fahrzeuges oder der Neubau der Wache. Alles dauert etwas, aber am Ende hat die Zusammenarbeit mit der Gemeinde funktioniert.

WEHRFÜHRER DER FEUERWEHR TRITTAU

VON 1881 BIS HEUTE

„MUT IST DAS FEUER, DAS UNS DAZU BRINGT, UNS
DEN HERAUSFORDERUNGEN ZU STELLEN UND DAS
UNMÖGLICHE MÖGLICH ZU MACHEN.“

Amtsrichter Grothe	1881* bis 1901*
Hauptmann Frank	1901* bis 1902*
Christian Witten	1902 bis 1933
Günter Thiede	1933** bis 1936**
Günter Thiede, Amtswehrführer	1934** bis 1936**
Ernst Behsen, Amtswehrführer	1936** bis 1945**
Carl Stapelfeld, Löschzugführer	1936** bis 1945**
Otto Albrecht	1945 bis 1954
Harry Witten	1954 bis 1961
Erwin Mehs	1961 bis 1968
Hans Albrecht	1968 bis 1971
Kurt Behrend	1971 bis 1982
Erich Köster	1982*** bis 1998
Clemens Tismer	1998 bis 2016
Fabian Woggan	2016 bis 2022
Daniel Pöhls	seit 2023

*Amtsrichter Grothe ist der Gründer der Feuerwehr Trittau, gem. Protokollbuch (geführt seit 1897) ist Hauptmann Frank erstmalig als Leiter der FF Trittau benannt.

** In den Jahren der Machtergreifung der Nationalsozialisten wurde das Feuerwehrwesen umgestellt. Die Freiwilligen Feuerwehren wurden „aufgelöst“ und als Feuerlöschpolizei beschrieben und dem Innenministerium unterstellt. In diesen Jahren erfolgte die tatsächliche Führung der Feuerwehren durch den Amtswehrführer, zur Amtsfeuerwehr Trittau gehörten die Löschzüge Trittau, Grande, Rausdorf, Hamfelde/St. und Köthel/St. In Trittau war der Löschzug I der Amtsfeuerwehr. Die Löschzüge wurden vom Löschzugführer geleitet, wobei der Zugführer damals „mehr“ Befugnisse hatte als heute, dennoch nicht eine vergleichbare Position wie ein Wehrführer.

***Ab 1980/ 1981 leitete der damalige stellvertretende Wehrführer Erich Köster bis zu seiner Wahl als Wehrführer in 1982 kommissarisch die Feuerwehr, da der damalige Wehrführer schwer erkrankt war.



Freiwillige Feuerwehr Trittau

Rausdorfer Str. 3

22946 Trittau

Telefon: 04154 20 33

E-Mail: wehrfuehrer@feuerwehr-trittau.de

Internet: www.feuerwehr-trittau.de



www.feuerwehr-trittau.de



[@feuerwehrtrittau](https://www.instagram.com/feuerwehrtrittau)



[Feuerwehr Trittau](https://www.facebook.com/FeuerwehrTrittau)